

[[:metafussball12] & Geh, Duncan!

Jaja, es ist ein artfitteller Titel. Ich könnte es auch „banale Hirnwürste über Fußball + mehr nennen... aber ich sagte letztes Mal, ich werde Lyrik lesen... oder was *ich* dafür halte...

Sommer in Kalk

Der Auswurf & die Rotze auf den Straßen wird wärmer & grüner.



Papierlos an der Ampel

Du gehst über rot.

Weil kein Kind in der Nähe ist.

Sie bleiben stehen.

Sonst würden sie über die Ampel abgeschoben.



Köln 2009

Ein Loch ist im Eimer, Fritz Schramma, Fritz Schramma.

Ein Loch ist im Eimer, Fritz Schramma, ein Loch.



Religion

[Humba:]

„Gib` mir ein ‚A!‘“

„Gib` mir ein ‚M!‘“

„Gib` mir ein ‚E!‘“

„Gib` mir ein ‚N!‘“

Protestanten haben die besseren Lieder.

Wir haben die geilere Choreo.

Und den kühleren Capo.

„Wer nicht hüpfet der ist des Teufels, hey, hey!“



Vernichtungsfantasien I, KVB um 18.10h

Sie sitzt neben Dir in der KVB, is/s/t zweiplätzeeinnehmend adipös und einen Döner. Erwähnte ich den iPod mit Scheissmusik (laut)?



12.03.2012 – Blick in die Alternativ-Hörzu

arte heute mit nem bombenprogramm. erst konrad wolfs "sonnensucher", sozialistischer aufbaufilm über die wismut und die suche nach erz für den frieden, mit dem großen erwin geschonneck. dann "schlacht um algier" von gilles pontecorvo, realistoider spielfilm über islamistischen bombenterror und die französischen gegenmaßnahmen (folter) im algerienkrieg, und zum schluß "bambule", deutsches fernsehspiel über erziehungsheime in den spätsechzigern, von eberhard itzenplitz und ulrike meinhof. waren alle 3 in ihren entstehungsländern aus den verschiedensten gründen verboten, und sind noch heute seltenst zu sehen. und alle 3 lohnen sich sehr!

Die gleichen Filme heute Abend im **Privatfernsehen:**

1. Zwei gekreuzte Hämmer tanken Super.
2. Tabulose Sandnegerpuppenspiele
3. RAF-Terror in der Schule - wie Ihre Kinder ins Netzwerk des Bösen gelangen.



"#Gehbiermaschine":

Wunsch, einer Kioskbesitzerin (zugewandert), ein Bier als Informationsgeber für den Preis-Scanner angereicht zu bekommen. [hashtag] kalk [punkt]



Molekularküche Hessisch-Lichtenau

Wandeln in den großen Fußstapfen von Ferran Adrià: Franziskanerweizenbierschaum (Kiste) an luftigem Jagdfürst (die große Pipette), dazu dekonstruierte Pizza (roh/verbrannt, stimmungsabhängig)



Werball: Brasilien 2014

Ich bin Fußballtaliban. Vielleicht sollten wir die Nationalmannschaft als Widerstandsnest umgestalten. Wenn's sein muss, auch mit „schönem Fußball“. Und *Eiern*.



Das Konzept Gegendenunziation – wehret dem Ordnungsamt!

Viel schlimmer: Das Büdchen – bei dem das Ordnungsamt ab und vorbei schaut – wegen Schwarzausschanks, wird von den beiden misanthropischen *Hormonsexuellen* von gegenüber denunziert, sie haben heimlich Photos von uns beim Biertrinken gemacht. Heimlich! Was ist das nur für eine Welt?! Klettenbergpride? Das gibt's doch nicht...fühlen die sich in ihrer Lebensfreude

beeinträchtigt durch das Büdchen? Gehören die zu der Sorte Mensch die sich in ihrer Lebensfreude beeinträchtigt fühlen, wenn andere Menschen Spaß haben? Zeigt die Beiden an und sagt ihr habet beobachtet, wie sie sich an den fünfjährigen Jakobus-Sebastian aus dem Nachbarhaus rangemacht - und seinen neofarbenen Fahrradhelm so angeguckt - haben, die Denunzianten, die unkölschen.



Postpubertät & Kölsch:

Die **Sion-Brauerei** hat jetzt eine [0,25l-Kölschflasche auf den Markt geworfen](#). Was ist denn das für 'n Kappes? Oder ist das für die **Pubertierendenszene unter den Girlandenmenschen?** Damit sich sich am nächsten Tag in der 8a aufführen können, dass es eine Art hat? „Erst habe ich in der Halle ein Bengalo entzündet und in der zweiten Halbzeit Deutschland-Dänemark habe ich zehn Flaschen Bier getrunken...“
„Du bist ein echtes Tier, Jerome-Malvin!“



Unser Steuerberater

Unser Steuerberater raucht "Ernte 23".

Im Büro!

Dann trinkt er auch Zinn 40.

Im Büro?



Religion (2)

Sonntags finden oft Geisterspiele statt.

Beim Römischen Derby wurde wieder viel gezündelt: ~~Myhrauch~~.



Wie ich am 27.03.2012 um 7.23 Uhr meine U-Bahn verpasste

Worte des Teufels am frühen Morgen: Man will schnell etwas am Büdchen kaufen, Filterzigaretten, nachhaltige Kaugummis und dann spricht das Kind vor Dir den diabolischen Satz:

"Eine gemischte Tüte für 2 Euro."

Der Rest ist: Demut & Entschleunigung. Und: Auf sich selbst und seine Geduld zurückgeworfen zu seyn.

Worte des Teufels am frühen Morgen: Man will schnell etwas am Büdchen kaufen und dann spricht das Kind vor Dir die diabolischen Worte:

"Eine gemischte Tüte für 2 Euro."

Der Rest ist Demut & Entschleunigung.

Gefällt mir · Kommentieren · Beitrag nicht mehr folgen

 Nicole Geiger, Yvonne Neubauer, Volker Irlé und 5 anderen gefällt das.



Birgit Herrmann das ist eben Heimat.... wobei früher zahlte man 30 Pfennig ;-)

vor 3 Stunden · Gefällt mir



Mario Kaspers Das sind so Tage... :D

vor 3 Stunden · Gefällt mir




Martin Laubmann 2 von den Pilzen, 2 Cola-Schnüre, 2 Kirsch-Schnüre, 4 von den Sauren da, ne, die dahinter...

vor 2 Stunden · Gefällt mir nicht mehr ·  3



Arnd Reinhardt Ohne Lakritz!

vor 2 Stunden · Gefällt mir ·  1



Martin Laubmann Das jugendliche Pendant zur Kassen-Oma mit dem riesigen Geldbeutel in dem 7,98 € in Kupfermünzen fast passend darauf warten, hervorgezählt zu werden.

vor 2 Stunden · Gefällt mir



Tobias Klostermann Gemischt aber mit vielen von der 13.

vor 2 Stunden · Gefällt mir



Frank Wirtjes Gemischte Tüte = Joint aus Shit und Gras. Bei Euch in Köln also schon früh morgens und Kinder ;-).

vor etwa einer Stunde · Gefällt mir



Arnd Reinhardt 2 Euro für einen Joint mit alles? Welches Büdchen war das? ;-)

vor etwa einer Stunde · Gefällt mir



Fear Gel Was kosten die Colafaschen?

vor 58 Minuten · Gefällt mir nicht mehr ·  1



Christiane Limberg 100 Veilchen!

vor 38 Minuten · Gefällt mir nicht mehr ·  1



Stefan Valder Büdchen machen Nordrhein Westfalen einfach reicher - eine kulturelle Errungenschaft die es in Bayern bspw. einfach nicht gibt. Da gibt es ohnehin so Vieles nicht oder viel zu selten: eine Döner-Bude in ganz München, labbrige Weiswurst statt herzhafter Currywurst - armes Bayern - glückliches Nordrhein-Westfalen!

vor 28 Minuten · Gefällt mir nicht mehr ·  2




Stefan Valder Nachschlag: Der Zeitschriftenladen von Katsche Schwarzenbeck, DAS ist annähernd so etwas wie ein Büdchen - da wird man noch vom Chef persönlich bedient. Ich kann mich an seinen Blick erinnern, als ich dort einmal eine Zeitung kaufte, meine ...

Mehr anzeigen

vor 23 Minuten · Gefällt mir



Heiko Schomberg Frank Wirtjes: In Wetzlar habt Ihr aber recht exzentrische Bezeichnungen für Fruchtgummischnuller und Brause-UFOs...

vor 2 Minuten · Gefällt mir ·  1

Vernichtungsfantasien II, KVB um 18.16h

"Ja, jaja, wo ich mit gefickt habe... nee, alleine, bisse faahrückt?!" (*Mädchen, Sterne im Gesicht tätowiert, Handtelefon, etwa 150 Kilo, Lautstärke etwa 200 Phon.*) Der Rest der Unterredung dreht sich um den Body-Mass-Index ihres Hundes, einen Deutsch-Kurzhaar. Gott würfelt nicht.



Wurstbude am Blumenmarkt / Neumarkt:

"Zu Gast bei Otto Havestadt. Hier wird Ihre Wurst gekühlt! Reisegastronomie der Extraklasse."

Da sind so viele tolle Worte und Botschaften drin!

Was mich ja immer bewegt bei solchen Preziosen: Ich wär' gern unsichtbar in dem Moment dabei, wenn so etwas erschaffen wird.

Junger Mann zum mitessen gesucht...



(Oha,) meine erste Live-Tourette-Kranke in der KVB!

Sie starrt mich erwartungsfroh an, es ist der Anflug eines Lächelns auf ihrem Gesicht auszumachen und dann legt sie los:

"Dann verkauft Dich Deine verhurte Mutter an meine Männer!"

"Geh' doch aus meiner Wohnung in Merheim."

"Du willst Schwangere im Krankenhaus ficken."

"12 Jahre Marihuanaentzug – das bin ich!"

"Noch nicht mal ein Deutscher gibt zu, dass er Deutscher ist, weil Hitler das Land gerettet hat."

Spannend.

Schwierig.

Ich notiere alles mit meinem Handtelefon und es macht *sie* nur noch aggressiver, weil ich sie vieldeutig *zurück* anlächele. Sie kann natürlich nicht ahnen, dass ich der einzige im Abteil bin, der keine Angst hat, sondern sich über den unverhofften Stoff für den Kalker Kaffee freut. Und zwar ein Loch in den verhurten Bauch!



Snake-Schomberg Barracuda bleibt.

Was für ein Mann! Verantwortlich für die große U-Bahn-Schneckenplage 2018. Stirbt an schwerer Gastritis, weil er einen Döner aus dem Straßenabfall gegessen hat. In seiner Welt war immer **1989**. Mit Internet.



"Dein Freund der Mond - Schicksalsstunden im Frühreif"

Dem süßen Spreiselbeerle einen Prosa-Abendgruss mit Streuseln, Sahne und Schokolade rüber schieb, [auf den mich nur die ruhmreiche Leah Herz aufmerksam machte.]



Ernstmeiner in Wien, Hawelka:

"Aan Achtel für die Frau Professor...bittscheen!" "Rot oder weiss, der Herr?" "Weiss." "Und der gnädige Herr selbst?" "Woas?" "Rot oder weiss?" "Sliwovitz, aan Viertel." "Danke, bitte."

Gelernt:

Wenn man sich zwischen Berlin und Wien entscheiden muß, entscheidet man sich **für Wien**. Wenn man sich zwischen Wien und **x** entscheiden muss, gewinnt immer Wien. Wenn die Alternative **Berlin** hieße, läge auch Ulan Bator vorn. Oder Bitterfeld-Nord.



Urlaubsplanungsdialoge während der EM:

„Wo machst Du Urlaub?“

„Vermutlich in diesem Spanien...“

„Aha. Bist Du überhaupt Deutscher?“

„Andalusien... so auf den Spuren des islamischen Spaniens...“

„Spanien allein reicht wohl nicht?“

Ich spüre den langen Atem von Woody Allen.



Liebe in Kalk (I)

"Ey, der Wichser fucked mich total ab, obwohl ich dem lieb!"
(15jährige, migrantische Bildungsbürgerin zur weiblichen, tief verschleierte Begleitung.)



Ühlömpicque Marrséé? [Frankfurt-Flughafen, Fernbahnhof, 05.05.2012]

Sein Handeln wird durch keinerlei Empathie gehemmt. Ein Psychologe beschreibt ihn als kalte Ente: Rückfahrt - aus der

Musenstadt an der Lahn kommend. Im ICE sitzend, Beratertapete & Krawatte, enterten am Frankfurter Flughafen gegen 20.20 Uhr natürlich einige Jlabbacher, die in Mainz der letzten Bundesligabegegnung beiwohnten, den Zug. Sie sangen, bierbeseelt (was ich auch war – Fahrtdämmerschoppen – „Licher, aus dem Herzen der Natur“) im Abteil „**Europapokal**“, waren jedoch nicht sehr textsicher. Also griff ich helfend ein und sang mit Ihnen. Wieder zurück an meinem Platz.

Auftritt Schaffner, der zu mir kam, irritiert:

"Haben diese (!) Fussballfans sie angesprochen?"

"Nö, ich sie."

Er trollte sich mit stark zerstörten Klischeevorstellungen...



Alt werden ist nichts für Sissies!

"Wie alt bist du?"

"Von mir gibt's noch Polaroidbilder."

„Ich habe immer noch nicht den verschossenen Elfmeter von Uli Hoeness in Belgrad verkräftet.“

„Ich sage im Teammeeting manchmal ‚Walkman‘.“

„Ich denke darüber nach, im Büro einen Pezziball für das aktive Sitzen zu benutzen.“

„Ich lese meine E-Mails, bevor (!) ich sie weiterleite.“



Liebe in Kalk (II)

"Du, die Alte ist soooooo durch." "Ja, sie will jetzt den Realschulabschluß machen." "Wie arrogant ist das denn?"



Das Land auf Metaebene in einem Satz erklärt: "Rentner zahlte noch seine Praxisgebühr, dann erschob er seine Ärzte." (Deutschland, Frühjahr 2012).

Deutschland - Italien 1:2 (0:2) – das Albfinale

“My soul slides away, but [don't look back in anger](#) / [Don't look back in anger](#) / I heard you say / Please not today.” (Oasis)

Am Vortag noch der Gedanke:

Im Gegensatz **zu anderen Turnieren** fällt es mir bisher schwer, **Meinungsstärke und Antipathie gegenüber der Squadra Azzurra aufzubauen**. Schlimm! **Werde ich altersmilde?** Ich **muss wohl** einfach **warten**, bis sich der erste `taljener (*ist fußballgenetisch doch verankert, oder?*) in den ersten fünf Minuten fallen lässt oder auf Zeit und Schau spielt. **Dann ist alles wie immer. Außer, dass wir sie zum ersten Mal seit ~~1962~~ ~~1996~~ Menschengedenken schlagen.**



Schon die Fahrt ins Kalker EM-Studio war nicht **die reine Freude**: Etwa **15 Girlandos im Regionalexpress**, die skandierend kundtaten, sie seien „asozial“ und hätten „Spaß dabei!“, mit Gashupen, was meine konzentrierte Spielvorbereitung empfindlich störte, auch erfuhr ich **„Deutschlandfans sind keine Verbrecher!“** und „Deutschland ist der geilste Club der Welt“. Und: „Du kannst nicht telefonieren.“

Gegeben wurde also: „**Spiel gegen die Nemesis I**“. In **Warschau**. Sehr schnell erst einmal ein paar fußballerische “bold statements” verteilt.

“Mein Gott Heiko, das Spiel hat noch gar nicht angefangen!”

“Das Spiel hat nie aufgehört, Thünn.”

Stahlhelm auf und Kroos ~~machen~~ bringen. Zweifel. Beim **“Respektappell”** hätte ich ja eigentlich `ne Erklärung von „Lahmy“ zum **Rettungsschirm** erwartet. Ich pfeife vor den Nationalhymnen die **Benny-Hill-Melodie**, und Thünn meint zutreffend, **“Ah, man macht sich Mut im Luftschutzkeller.”** Blick auf die Tribüne, Steffen Simon: „Die Spielerfrauentribüne.“ Oha, **Olli Pocher ist also eine Spielerfrau**, Herr Simon.

Bei den Hymnen, die kristallklar 1:0 an Italien gingen, die erste Idee: Italien will, will mit allen Mitteln, unsere Jungs wieder zu brav. Prof. Dr. [Löw knabbert an den Fingernägeln](#), das macht er sonst nie. Kein gutes Zeichen. Genau wie der Kettenhund für Pirlo. **Warum drängen wir den Jungs nicht unser Spiel auf?**

„Aaaaargh! Den muss Hummels doch nach 5 Minuten machen.“ Ein Tunnel bei Buffon, die Pocke geht rein und wir erleben einen entspannten Abend. Italien mit starkem Pressing, dann **in der 11. Minute beinahe ein Eigentor**. Wenn **Clown Gigi** sich den über Bande reinhaut, kann alles gut ausgehen. **Ich habe zum ersten Mal ein ganz, ganz mieses Gefühl!** Warum machen sie nicht das Selbsttor?! Neuer wurde dann zweimal aus der Distanz

warmgeschossen und es geht wieder, mit meinen **dunklen „Wir scheiden aus!“-Gedanken.**

Die Italiener dann mit guter Raumaufteilung und **folgerichtig das 1:0 für Italien mit Ansage** und großartiger Aktion von Balotelli, unsere Abwehrspieler wie dumme Schuljungs. **„Bitte einen Tourettekellner an Tisch 4!“**

Es folgt in der **36. Minute das 2:0 durch Balotelli, einen Ball, der gegen England zu 100 Prozent an den Pfosten gegangen wäre.** Und täglich grüßt das Murmeltier. Ich rufe: **„Pirlotechnik ist ein Verbrechen!“** Und in mir erwacht die **Testspielmemme:**

„Wir können nicht gegen sie gewinnen. Wir können es einfach nicht. Wir können es nicht. (Im weiteren Spielverlauf etwa 20 x wiederholt)

0:2. Aaaaaaargh! Diese Pocke hätte Balotelli gegen England an den Pfosten geschossen... es ist alles so schrecklich... diese Aufstellung ist Dreck!! Und: **WARUM SCHEISSEN WIR UNS BEIM HALBFINALE EIGENTLICH IMMER IN DIE HOSEN????**“

Zur Halbzeit ein bizarrer Funken Hoffnung, als Gladbacher kennt man das: **„Wenn wir da zurückkehren in DIESES Spiel, wird das die größte Auferstehungsnummer seit Lazarus!“** Aber Italien ist uns über, die wollen. Und spielen gut. Vor dem Spiel sagte ich noch zur „Besten aller Frauen“, wie Ephraim Kishon zu sagen pflegt, **„Wir sind früh zu Hause, das Spiel geht nicht in die Verlängerung, wir gewinnen 3:1 und gut**

is'.“ Ich könnte mich jetzt sehr gut mit einer Verlängerung anfreunden. Sie auch.

Als es uns bis zur 65. Minute nicht gelingt, den Anschlusstreffer zu markieren, **sehe ich es kristallklar**, das, was ich auch nach der Bayern-Niederlage gegen Chelsea ahnte: „**Es ist die verlorene Generation, sie haben kein Siegergen.**“ Dann der erquickliche **Reus-Freistoß**. Verdammter **Buffon! Gehalten**. Der **hat doch wieder auf sich gewettet...**

Noch 3 Minuten. Es ist vorbei. Diesmal war es **nicht Angst**, sondern **die falsche Taktik in Halbzeit 1**. Und gleich die ganzen **Autocorsi** (*falls das der Plural von Autocorso ist*) **in Kalk...** es ist alles so schrecklich... es wird noch ein **Kirmes-Handelfmeter gegeben**, den wir sowieso verschießen... **doch nicht**. 1:2. Zu spät. Manuel Neuer als „12. Feldspieler“ (Zitat Steffen Simon), auch ihn nimmt die Niederlage mit. Aus.

1:2-Niederlage ins Herz, weil Prof. Dr. Löw den Fehler in der ersten Halbzeit begang. Ein Offizier wüßte, was zu tun ist. Und wenn Gomez ein Mann wäre, ließe er sich vom FCB nach China verkaufen.

Gegen Spanien war ich 2010 enttäuscht & traurig, gestern Abend war ich wütend. Über uns, über die feige Aufstellung. Glückwunsch an Italien, auch weil sie mit fairen Mitteln (!) gewonnen haben. Sie müssen den Schlafwagen-~~Pipi-Kaka~~ Tici-Taca aufhalten. Nicht für **Girlandenmenschen / Eventottos / Fußballkarnevalisten** (einer sitzt mir beim Verfassen dieser Worte im Regionalexpress gegenüber, 07.45 Uhr,

Deutschlandirokese, übernachtigt, 0,33l FRÜH-Kölsch trinkend, geruchsintensiv, die dann wieder sagen können „Wir haben gegen den Turniersieger verloren“).

Nein, Italien muss für uns, für alle Menschen gewinnen, die sich für menschlichen Fußball, Ernstmeiner-Fußball und nicht für das roboterhafte Kurzpass-Langweilerspiel interessieren.

Und wir?

Ich muss mit stoischer Ruhe die Hup-Wanderfahrt-Hölle in Köln ertragen, naja, die allererste Welle bedachte ich mit 200 Phon aus dem Fenster des EM-Studio Kalk mit „Bewertungen“ (in Form des „W-Wortes“) ihres Tuns **und stelle auch heute morgen noch fest:**

Wir haben einfach kein Siegergen mehr!

Und wie konnte Prof. Dr. Löw bloß SO defensiv und auf den Gegner eingestellt in Halbzeit 1 antreten? **Die Sabotage des Bundestrainers gegen das eigene Team zeigte durchschlagenden Erfolg.**

WIR hätten den Italienern unser Spiel aufdrücken müssen. **Es ist die verlorene Generation. Wir werden nie wieder einen Pott in den Abendhimmel stemmen.** Wir können einfach nicht gegen sie gewinnen.



[Heiko Schomberg @schomberg](#)

Peinlich! [#Nutella](#)-[#Bierhoff](#) kritisiert auch noch den [#Platz](#). Es ist so unsäglich. [#EURO2012](#)

[28 Jun 12](#) [Antworten](#) [Retweeten](#) [Favorisieren](#)

Ich kann die gequirlte Scheiße nicht mehr hören mit: **“Wir haben `n schönes Turnier gespielt!”** Ich will nicht schön spielen, sondern gewinnen. Man hat **Boateng gezähmt**, der den Drecksack geben könnte, und der Mann, der Werbeverträge mit Mercedes und Nutella aushandeln soll, Oliver Bierhoff, faselt von einem schönen Turnier. **Ein schönes Turnier ist eins, das man gewinnt.** Punktum.

Aber genau das ist die Haltung von Funktionären wie Bierhoff und Niersbach. Sie sind zufrieden. **Es war kein schönes Turnier.** Nochmals, Wiederholung trainiert: Ein schönes Turnier ist eins, an dem man am Finalabend den Pott in den Abendhimmel streckt. **Sie sind durch und durch fußballgentrifiziert, saturiert, denken in den Kategorien Nutella-Werbeverträge und nicht in Titeln.**

Wir können einfach nicht mehr gewinnen, wenn es darauf ankommt. **Das ZAG antwortet mit einer elektronischen Durchhalteparole:**

„anyway. der erste große fehler unseres bundesjogi. der verziehen sein wird in zwei jahren, wenn wir als erste europäische mannschaft in südamerika den weltmeistertitel holen.“

Werden sie nicht. Wir können es nicht. Nicht mehr. Spaß-Deutschland **ist in fußballerischen Zusammenhängen keine Ernstmeiner-Nation mehr.** Ich schäme mich soooooo vor Mutti, daß wir nicht in der Lage waren, sie nach Kiew zu bringen, ins Endspiel. Mutti hätte gewußt, was zu tun ist.

But. Not. Today.

Die Beste aller Frauen am Ende des Abends: „Ich werde vielleicht bis Montag traurig sein, aber nicht länger.“ Und ich glaube, **mir** geht es diesmal genauso.

[Es folgt der Abbinder des Textes]:

**"Wir Deutschen neigen zu großen Extremitäten."
(Rolf Töpfer bei Markus Lanz)**

Das muß man sich einmal vorstellen: **Den letzten Titel haben wir unter Berti Vogts geholt!**

Berti Vogts (sic!). 1996.

Seit 2002 haben wir alle entscheidenden Spiele - wenn es darauf ankommt - verweigert. Seit 2006 wird mir alle 2 Jahre ein "Was-auch-immer-Märchen" versprochen - und die Titel holen Spanien oder Italien.

Das ist falsch.

Ich freu' mich in zwei Jahren schon wieder auf das Halbfinalaus gegen Spanien, Italien, Brasilien oder Taka-Tuka-Land. :-)

Und Oliver Bierhoff faselt dann auch wieder etwas von einem "schönen Turnier".

Nochmal zum mitschreiben, Herr Bierhoff / Niersbach / Löw: **"Ein schönes Turnier ist eins, das man gewinnt"**.

Aber diese softe, gentrifiziert-stromlinienförmige Spass-nationalmannschaft wird nie wieder einen Titel holen.

Leider.

Es sei denn, wir gehen nach 2014 das Bündnis mit dem abgrundtief Bösen ein: **SAMMER.**

Diesmal ist das Turnier vorbei.

Today.

